

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 50 (1942)

**Heft:** 38

**Anhang:** Nachschub von Sanitätsmaterial an der Ostfront

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

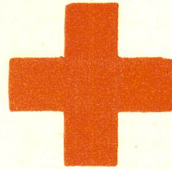
# DAS ROTE KREUZ

# LA CROIX-ROUGE

## Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes  
und des Schweizerischen Samariterbundes.

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse  
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



## Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e  
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e  
de la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra  
Rotkreuzchefarzt - Médecin en chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

### Maximen eines Frontkämpfers

Gerade in der Blüte und der Fülle  
des Seins opfert die Natur das Männliche  
dem Tode.

Der Boden des Vaterlandes wird,  
wenn man ihn aufgibt, nach Metern  
gemessen.

Zu sterben, bedeutet im Kriege  
nichts, das Entsetzliche ist, zu leben.

René Quinton.

### Nachschub von Sanitätsmaterial an der Ostfront

Medikamente aller Art rollen wohlverpackt  
vom Sammel-Sanitätspark zu den Verband-  
plätzen und Lazaretten an der Front. —  
Arrivage de médicaments sur le front Est.  
Des médicaments de toute sorte sont expé-  
diés du parc sanitaire aux centres de  
pansement et aux lazarets de première  
ligne. (Photo ATP Bilderdienst.)



### Eine Schweizer Ärztemission an der Ostfront

Von Dr. à Wengen

(2. Fortsetzung.)

#### Unterkunft.

Die Hauptverbandplätze, Feld- und Kriegslazarette sind nach Möglichkeit in schon resp. noch bestehenden Gebäuden untergebracht, z. B. in grösseren Bauernhöfen, Kasernen, Kadettenschulen, Gefängnissen, ehemaligen Spitalern, Kliniken oder Schulhäusern, gelegentlich in Kirchen. Das Sanitätspersonal wohnt im Lazarett oder in dessen allernächsten Umgebung. Als Lagerstätten dienen die «Olympiabetten», d. h. Feldbetten aus Leichtmetallstäben und einer gespannten Stoffmatratze. Die Bettgestelle können in mehreren Etagen aufgebaut werden (Platzersparnis). Die Verwundeten sind, je nach Verletzung und Unterkunftsmöglichkeit, teils in Betten mit Strohsäcken, teils auf blossen Strohsäcken, auf Tragbahnen, auf offenem Stroh oder auf Wolldecken liegend untergebracht.

Die Heizung erfolgt durch die vorhandene Heizvorrichtung; der russische Ofen bewährt sich gut.

Die Beleuchtung muss oft improvisiert werden. Wir waren einmal während 14 Tagen gezwungen, das ganze Lazarett mit Kerzen- und Karbidlicht zu versorgen und auch unter diesen Bedingungen zu operieren.

Die vorhandenen Batterien zu den Operationslampen sind zwecklos, wenn sie nicht aufgeladen werden können, da ihre Leistungsfähigkeit sehr beschränkt ist.

#### Verpflegung.

Die Verpflegung bei der Truppe ist besser und reichlicher als diejenige der Zivilbevölkerung. Die Menge ist genügend. Bemerkbar hat sich jedoch der Umstand gemacht, dass das Sättigungsgefühl nicht lange anhält. Generell besteht kein Unterschied zwischen Offiziers- und Mannschaftskost. Bei besonders anstrengender oder schwerer Arbeit werden Nahrungszulagen verabfolgt nach dem System: wer mehr arbeitet, soll auch mehr essen dürfen. So wurde z. B. der Chirurgengruppe pro zwei Tage eine Flasche Champagner und täglich eine Tasse Milchkakao verabfolgt. Als Frühstück wurde z. B. serviert: Kaffee-Ersatz, Butterbrot. Zum Mittagstisch: Suppe mit Gemüse-